

# Gelbe Narzisse

Die **Gelbe Narzisse** (*Narcissus pseudonarcissus*), auch **Osterglocke** oder **Osterglöckchen** (weil sie in der Regel um Ostern herum blüht), **Falscher Narzissus**, **Trompeten-Narzisse** oder regional **Aprilglocke**, **Märzglocke**<sup>[1]</sup> bzw. **Märzenbecher** genannt – im Grimmschen Wörterbuch noch Märzbecher<sup>[2]</sup> – ist die bekannteste Pflanzenart aus der Gattung der Narzissen (*Narcissus*) innerhalb der Familie der Amaryllisgewächse (Amaryllidaceae). Diese Art war die Blume des Jahres 1981.

## Inhaltsverzeichnis

### Beschreibung

### Verbreitung

### Verwendung

Verwendung als Schnitt- und Rabattenblume

Verwendung als Heilpflanze

### Symbolik und Bedeutung

### Literatur

### Weblinks

### Einzelnachweise

## Beschreibung



Blüte der Gelben Narzisse

Die Gelbe Narzisse wächst als ausdauernde krautige Pflanze, die Zwiebeln als Überdauerungsorgane ausbildet und Wuchshöhen von 40 cm erreicht. Ihre gelben Blüten stehen einzeln auf einem Blütenstandsschaft und erscheinen ab März. Die ca. 6–10 gelb leuchtenden Blütenblätter sind einzeln angeordnet und umgeben die Nebenkronen, die wiederum die sechs Staubblätter einschließt. Die Nebenkronen wachsen längsfaltig und besitzen einen krausen oder gelappten Rand. Sie wird

### Gelbe Narzisse



Gelbe Narzisse (*Narcissus pseudonarcissus*)

### Systematik

Ordnung: Spargelartige (Asparagales)

Familie: Amaryllisgewächse (Amaryllidaceae)

Unterfamilie: Amaryllidoideae

Tribus: Narcisseae

Gattung: Narzissen (*Narcissus*)

Art: Gelbe Narzisse

### Wissenschaftlicher Name

*Narcissus pseudonarcissus*

L.

oftmals als Trompete, Pokal oder Röhre bezeichnet. Der blattlose Stängel wirkt zusammengedrückt bis kantig abgeflacht. Die blaugrünen, ca. 10–25 Zentimeter langen, 4–6 Laubblätter wachsen alle grundständig, lanzettlich und am Ende abgestumpft.<sup>[3]</sup>

Vegetativ vermehrt sich die Gelbe Narzisse durch Brutzwiebeln.

Die Pflanze ist hochgiftig und enthält hautreizende Wirkstoffe. Bei höheren Mengen drohen Lähmungen und Kreislaufzusammenbrüche sowie Hautreizungen, die sogenannte Narzissendermatitis, eine Kontaktdermatitis. Die höchste Konzentration an Giftstoffen befindet sich in der Zwiebel, weshalb ein Verzehr auch tödlich enden kann.<sup>[4]</sup>



Früchte und Samen

## Verbreitung

Gelbe Narzissen waren ursprünglich nur in Westeuropa und im westlichen Mitteleuropa beheimatet; durch Kultivierung sind sie als Gartenpflanze überall in den gemäßigten Zonen anzutreffen.

In Deutschland ist die Gelbe Narzisse als Wildpflanze (die von der Kulturform sehr verschieden ist, z. B. sind die Blüten erheblich kleiner) in ihren Beständen stark bedroht und entsprechend streng geschützt. Das Pflücken wilder Narzissen ist daher auch verboten. Ein solches Wildvorkommen befindet sich z. B. am Misselberg.

Am liebsten sind der Gelben Narzisse sonnige bis halbschattige Standorte auf feuchten, kalkarmen und leicht lehmigen Wiesen. Auch an Bachrändern, hellen Wäldern und in Mittelgebirgen ist sie zu finden. Die Narzisse kann in Höhenlagen von bis zu 2.000 Metern wachsen.<sup>[4]</sup>

## Verwendung



Gelbe Narzisse als Schnittblume

### Verwendung als Schnitt- und Rabattenblume

Die Gelbe Narzisse ist mit allen aus ihr hervorgegangenen Kultursorten und Hybriden die wirtschaftlich

bedeutendste unter den Narzissen. Jedes Jahr zur Blütezeit wird sie in großen Mengen als Schnittblume in den Handel gebracht. Aufgrund der langen Haltbarkeit (bei kühlem Standort bis zu 10 Tage) erfreut sich die Osterglocke einer hohen Beliebtheit in der Floristik. Aber auch ihre Zwiebeln werden als frühe Beet- und Rabattenbepflanzung in beträchtlichen Mengen verkauft.



Wiese mit Gelben Narzissen im April

Allerdings mindert das Gift der Narzissen als Schnittblume auch das Wachstum anderer Blumen, weshalb sie immer separat ausschleimen sollten, bevor sie mit anderen Blumenarten in einer Vase kombiniert

werden.

## Verwendung als Heilpflanze

Die Gelbe Narzisse fand wegen ihrer hautreizenden und giftigen Eigenschaften in der Antike Verwendung als Mittel gegen Hautkrankheiten wie Flechten und Geschwüre. Die spätere Volksmedizin setzte sie (wie die Weiße Narzisse) gegen Erkältungskrankheiten und Keuchhusten sowie als Brechmittel ein. Zur medizinischen Verwendung siehe auch Narzissen.

## Symbolik und Bedeutung

---

Die symbolische Bedeutung der Osterglocke ist vielseitig. Vor allem steht diese in Verbindung mit den österlichen Feierlichkeiten. Dies ist zurückzuführen auf die Blütezeit im März und April. Im Christentum steht die gelbe Narzisse für die Auferstehung. Das Osterfest ist im Christentum das Fest der Auferstehung Jesu Christi – genau so verhält es sich mit der Osterglocke. Mag sie den Rest des Jahres tot geglaubt sein, erblüht sie ungefähr zum Osterfest erneut. Die Osterglocke steht daher als Symbol des ewigen Lebens.

## Literatur

---

- John W. Blanchard: *Narcissus. A Guide to Wild Daffodils*. Alpine Garden Society, Woking 1990.
- Dumont's Gartenhandbuch: *Blumenzwiebeln und Knollen*. Dumont Buchverlag, Köln 1998, ISBN 3-7701-4336-1.
- Walter Erhardt: *Narzissen – Osterglocken, Jonquillen, Tazetten*. Ulmer Verlag, Stuttgart 1993, ISBN 3-8001-6489-2.

## Weblinks

---

 **Commons: Gelbe Narzisse (*Narcissus pseudonarcissus*)** ([https://commons.wikimedia.org/wiki/Catégorie:Narcissus\\_pseudonarcissus?uselang=de](https://commons.wikimedia.org/wiki/Catégorie:Narcissus_pseudonarcissus?uselang=de)) – Sammlung von Bildern, Videos und Audiodateien

- *Gelbe Narzisse*. (<https://www.floraweb.de/pflanzenarten/artenhome.xsql?suchnr=3828&>) FloraWeb.de
- Verbreitungskarte für Deutschland. (<https://floraweb.de/webkarten/karte.html?taxnr=3828>) In: *Floraweb*.
- *Narcissus pseudonarcissus* L., Karte zur Verbreitung in der Schweiz (<https://www.infoflora.ch/de/flora/3129-.html#map>) In: *Info Flora*, dem *nationalen Daten- und Informationszentrum der Schweizer Flora*.
- Narzisse auf Heimbiotop.de (<http://www.heimbiotop.de/narcissus.html/>)
- Osterglocke im Natur Lexikon (<http://www.natur-lexikon.com/Texte/MZ/003/00212-Osterglocke/MZ00212-Osterglocke.html>)

## Einzelnachweise

---

1. *Narcissus pseudonarcissus* L. (<https://www.infoflora.ch/de/flora/narcissus-pseudonarcissus.html>) Info Flora, abgerufen am 11. April 2020.
2. *Märzbecher*. In: Jacob Grimm, Wilhelm Grimm (Hrsg.): *Deutsches Wörterbuch*. Band 12: L, M – (VI). S. Hirzel, Leipzig 1885, Sp. 1691 ([woerterbuchnetz.de](http://www.woerterbuchnetz.de/DWB?lemma=Maerzbecher) (<https://www.woerterbuchnetz.de/DWB?lemma=Maerzbecher>)).
3. *Spezifikationen der Narzissen-Arten*. (<http://www.heimbiotop.de/narcissus.html>) In: *Heimbiotop.de*. Abgerufen am 25. März 2015.

4. *Osterglocke im Natur Lexikon*. (<http://www.natur-lexikon.com/Texte/MZ/003/00212-Osterglocke/MZ00212-Osterglocke.html>) In: *Natur-Lexikon.com*. Abgerufen am 25. März 2015.

---

Abgerufen von „[https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Gelbe\\_Narzisse&oldid=208228663](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Gelbe_Narzisse&oldid=208228663)“

---

**Diese Seite wurde zuletzt am 30. Januar 2021 um 06:03 Uhr bearbeitet.**

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden. Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.